

LebensForum: kritisch, kompetent, konsequent

LebensForum war von Beginn an eine ungewöhnliche Zeitschrift. Obwohl sie von der Aktion Lebensrecht für Alle (ALfA) e.V. herausgegeben wird und sich in erster Linie an die Mitglieder der überparteilichen und -konfessionellen Lebensrechtsorganisation wendet, war sie dennoch nie als Vereinszeitschrift erdacht und konzipiert worden.

Von Stefan Rehder, M.A.

Nur in begründeten Ausnahmefällen, wie etwa mit dem 30jährigen Bestehen der ALfA – in dieser Ausgabe – widmet sich LebensForum ausführlicher auch Themen, die erst durch die aktive Lebensrechtsarbeit von ALfA-Mitgliedern entstehen. Ganz ohne Informationen aus dem Vereinsleben geht es nicht: Berichte von der Bundesdelegiertenversammlung, dem obersten Entscheidungsgremium der ALfA, sind für die LebensForum-Redaktion genauso ein Muss wie die regelmäßigen erscheinenden Mitteilungen aus dem Bundesvorstand.

Das Wichtigste aber ist, hinter all dem steht kein Prinzip, sondern ein Konzept. Als Stefan Brandmaier, damals noch Student der Jurisprudenz, die Verantwortli-

chen in der ALfA dafür gewann, den damaligen ALfA-Rundbrief einen entscheidenden Schritt weiter zu entwickeln, schwebte ihm eine populärwissenschaftliche Zeitschrift vor. Und dies aus gutem Grund: Anfang der 90er Jahre – die Diskussion um eine erneute Reform des Paragraphen 218 war bereits in vollem Gange – wimmelte es in den Medien nur so an Desinformationen rund um das Thema Abtreibung. Und die wenigen, die in den hitzigen Debatten von damals bereit waren, eine Lanze für das Recht der ungeborenen Kinder auf Leben zu brechen, fanden nur selten ein Forum.

Da lag es nahe, selbst ein Forum zu schaffen, das diese Möglichkeit eröffnete und so dafür sorgte, dass Lebensrechtler und solche, die es werden wollten, seriös

aufbereitete Informationen zur Verfügung gestellt bekamen, mit denen sie in den Diskussionen am Arbeitsplatz, im Freundes- und Verwandtenkreis, in der Schule und an der Universität Stellung beziehen und bestehen konnten.

Was sich heute so einfach anhört, war damals ein echtes Wagnis. Eines, das beinahe schief gegangen wäre.

Nachdem das LebensForum zwei Jahre lang erschienen war, musste es 1995 wegen akuten Finanzmangels wieder eingestellt werden. Als die finanzielle Krise der ALfA zwei Jahre später behoben werden konnte, war es wieder Stefan Brandmaier, der sich für eine erneute Herausgabe des LebensForums stark machte. Seinem hartnäckigen Werben verschlossen sich auch andere nicht. Also suchte

Die Entwicklung des LebensForum in der Zeit von 1993 bis heute



Ausgabe 35 (3/1993)



Ausgabe 40 (4/1994)



Ausgabe 42 (2/1997)



Ausgabe 54 (2/2000)

die ALfA nach Wegen der Finanzierung und fand sie. Vor allem die namhaften Spenden von Erzbischof Johannes Dyba, Hedwig Seelentag und Peter Liese ermöglichten im Jahr 1997 den Neustart des LebensForums.

Seitdem wurde die Zeitschrift unter wechselnder Leitung kontinuierlich weiterentwickelt; inhaltlich, aber auch optisch. Der größte Schritt wurde hier im Jahr 2004 unternommen. Nach einem lange geplanten »Relaunch« erschien Anfang 2005 die Ausgabe Nr. 73 in völligem neuem Layout.

Wichtiger als das äußere Erscheinungsbild, das sich im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten bemüht, den durch Fernsehen und Internet veränderten Lese- und Sehgewohnheiten entgegen zu kommen, sind jedoch die Inhalte. Hier braucht sich LebensForum nun gar nicht zu verstecken.

Obwohl die Zeitschrift aufgrund ihrer vierteljährlichen Erscheinungsweise keinen Preis in puncto Aktualität gewinnen kann, hat LebensForum häufiger Themen angestoßen und über die ALfA hinaus in die Gesellschaft hineingewirkt. Ein Beispiel: Nachdem verschiedene Autoren in LebensForum mehrfach ausführlich über das Post-Abortion-Syndrom berichtet hatten, griffen auch andere das Thema auf (siehe hierzu auch S. 36 in dieser Ausgabe). Oder: Nachdem der CDU-Bundestagsabgeordnete Hubert Hüppe auf seine Anfrage an die Bundesregierung zur Finanzierung von Abtreibungen eine Antwort erhalten hatte, recherchierte LebensForum nach. Und siehe da: Die Abfrage der zuständigen Stellen in allen 16 Bundesländern ergab, dass der Skandal

weit umfangreicher war als die Bundesregierung einräumen wollte. Die LebensForum-Titelgeschichte inspirierte wiederum die »Frankfurter Allgemeine Zeitung« dazu, das Thema aufzugreifen und weiter zu tragen. In mehreren Länderparlamenten wurden daraufhin ebenfalls Anfragen an die jeweiligen Landesregie-

Regelmäßig schaut LebensForum auch über den deutschen Tellerrand hinaus. Ein Beispiel hier: Nach der letzten EU-Erweiterung knöpfte sich LebensForum die gesetzlichen Bestimmungen der Abtreibungsregelung in allen EU-Ländern vor. Das Ergebnis: In fünf Ländern wurden ungeborene Kinder damals weitaus besser geschützt als in Deutschland.

Dabei scheut LebensForum auch solche Themen nicht, die selbst unter Lebensrechtlern kontrovers diskutiert werden: Ob es, wie zuletzt, um den Hirntod, die Babyklappe oder künstliche Befruchtung geht, stets bezieht LebensForum Stellung, legt sauber recherchierte und überprüfbare Informationen vor und veröffentlicht – nicht zuletzt im LeserForum – auch abweichende Meinungen.

Bei all dem legt die Zeitschrift Wert auf politische Unabhängigkeit. So gab es im Wahlkampfjahr 2002 Interviews mit Edmund Stoiber (CSU), Joschka Firscher (Grüne), Franz Müntefering (SPD), Cornelia Pieper und Gabi Zimmer (PDS). Auch an externer Kompetenz mangelt es nicht: Rainer Beckmann, Rocco Buttiglione, Paul A. Byrne, Wanda Franz, Volker Herzog, Jörg-Dietrich Hoppe, Bischof Andreas Laun, Peter Liese, Robert Spaemann, Manfred Spieker, Karin Struck und Wolfgang Waldstein – das sind nur einige der Experten, die für LebensForum in den letzten Jahren zur Feder gegriffen haben.

LebensForum hat auch keine Angst vor den drei K's, sondern fühlt sich ihnen sogar verpflichtet. Sie werden freilich klein geschrieben und stehen für: kritisch, kompetent und konsequent. Und so wollen wir auch künftig bleiben.

INFO

Redaktionsleitung von 1993 bis heute

1993 und 1994
Michael Ragg und Stefan Brandmaier

1995 und 1996
Eingestellt wegen Finanzmangel

1997 - 1999
Stefan Brandmaier

1999 und 2000
Christoph Overkott

seit 2001
Stefan Rehder
mit Stefan Brandmaier (2001 und 2002)
mit Dr. Andreas Reimann (2003 - 2006)

rungen gestartet. Oder: Seitdem LebensForum anhand aktueller Zahlen des Statistischen Bundesamtes belegen konnte, dass trotz eines Rückgangs der absoluten Abtreibungszahlen die Abtreibungshäufigkeit steigt, berichten immer mehr Zeitungen zurückhaltender, wenn das Statistische Bundesamt seine Quartalszahlen meldet.



Ausgabe 68 (4/2003)



Ausgabe 72 (4/2004)



Ausgabe 73 (1/2005)



Ausgabe 80 (4/2006)